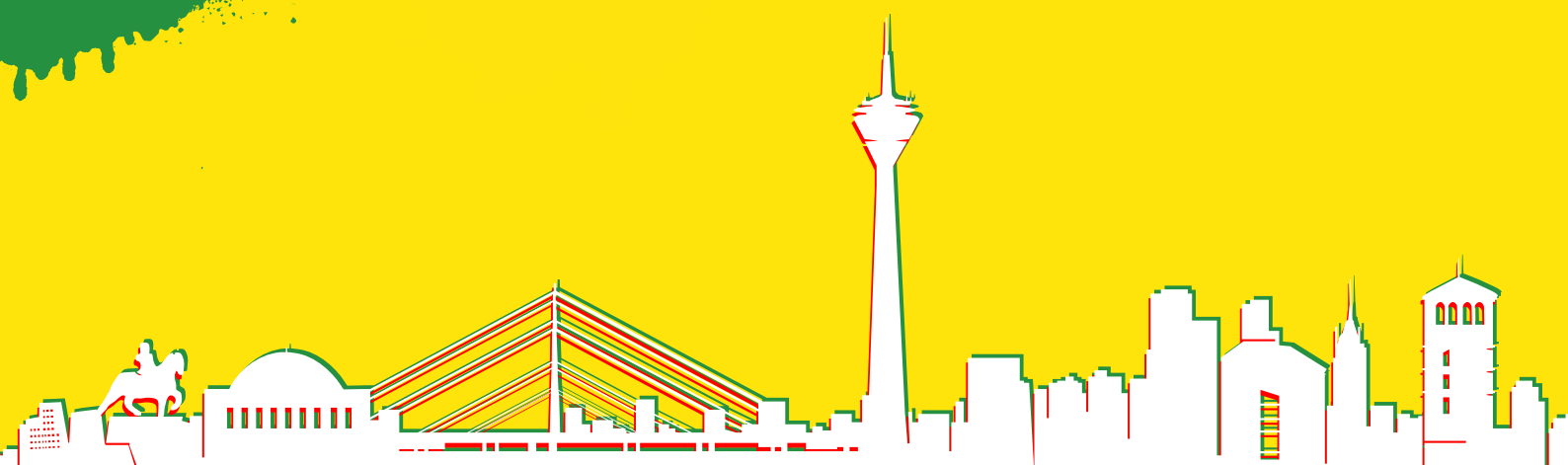


# JUNGE AMPPEL



## **PRÄAMBEL**

Im Sinne der jetzt 100 Tage andauernden Kooperation unserer Mutterparteien möchten wir mit diesem Forderungspapier die Arbeit der Ampelkooperation im Düsseldorfer Stadtrat unterstützen und jungpolitische Positionen vorantreiben. Zu einer zukunftsweisenden Politik unserer Stadt gehören Nachhaltigkeit, Schuldenfreiheit und Generationengerechtigkeit.

Wir – die Junge Ampel – setzen uns gemeinsam für folgende Inhalte ein:

## **VERKEHR**

Das bestehende Nachtbusnetz ist unzureichend und es herrscht dringender Verbesserungsbedarf! Wir fordern, dass die Taktzeiten am Wochenende ausgeweitet werden und der Busverkehr testweise werktags verlängert wird. Eine Großstadt wie Düsseldorf braucht auch gute Verkehrsanbindungen in den Abend- und Nachtstunden; diese sollen zudem auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden. Gerade in den Außenbezirken leben viele Jugendliche, die das Abend- und Nachtleben genießen wollen.

Sicher und pünktlich nach Hause zu kommen gehört dazu!

Düsseldorf ist auch eine Studierendenstadt und braucht für diese eine attraktive Infrastruktur im öffentlichen Nahverkehr. Die erfolgten Maßnahmen der Stadt Düsseldorf zur besseren Anbindung der Universität sind ein guter Anfang. Die Junge Ampel setzt sich dafür ein, dass die bestehenden Verbindungen nicht reduziert, sondern vielmehr bei steigendem Bedarf ausgebaut werden. Dazu gehört auch der Erhalt des Schnellbusses vom Bilker S-Bahnhof zur Uni.

Wir als Junge Ampel finden es begrüßenswert, dass der Radverkehr in den nächsten Jahren eine besondere Förderung erhalten soll. Schon ergriffene Maßnahmen wie die Errichtung einer Fahrradautobahn oder neue Gestaltungskonzepte für die Innenstadt, die auch den Radverkehr berücksichtigen, finden wir gut. Nichtsdestotrotz besteht in Düsseldorf Nachholbedarf an neuen Verkehrskonzepten wie Bikesharing. Immer mehr Menschen möchten schnell und spontan von Ort zu Ort kommen – dafür ist Bikesharing ideal – und auch für Touristinnen und Touristen wäre es eine neue Möglichkeit die Stadt zu erkunden. Andere Städte in Deutschland haben gezeigt, wie es funktionieren kann!

Düsseldorf muss zukünftig in der Verkehrsplanung außerdem berücksichtigen, dass mehr Menschen in einer wachsenden Großstadt auf ein eigenes Auto verzichten wollen. Trotzdem müssen wir den Individualverkehr attraktiv halten, weil viele Menschen auch weiterhin auf ein Auto angewiesen sind. Dafür müssen wir auf die Carsharing-Firmen zugehen und ihnen eine entsprechende Infrastruktur bereitstellen, damit es sich wirtschaftlich lohnt, Geschäftsbereiche auch in die äußeren Stadtbezirke auszubauen.

## **ALTSTADT**

Die Düsseldorfer Altstadt ist mehr als nur Mitte und Keimzelle unserer Stadt. Sie ist Treffpunkt von Jung und Alt, von Einheimischen und stets willkommenen Besucherinnen und Besuchern und damit ein Aushängeschild unserer Stadt. Wir setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass die Altstadt als Musterquartier rheinischer Lebensfreude erhalten bleibt. Dabei setzen wir auf die Eigenverantwortung der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer wie auch unserer Gäste.

Generelle wie auch temporäre Alkoholverbote lehnen wir grundsätzlich ab. Ebenso sind wir gegen die Überwachung der Altstadt durch Kameras. In diesem Zusammenhang setzen wir uns auch für den Abbau der bestehenden Überwachungskameras ein. Wirkliche Sicherheit lässt sich unserer Überzeugung nach nur durch die Präsenz von Polizei und Ordnungsamt und durch persönlichen Dialog der Sicherheitskräfte mit allen Besucherinnen und Besuchern in der Altstadt erreichen. Bloße Videoüberwachung gewährleistet dies nicht, vielmehr drohen Verdrängungseffekte in nicht überwachte Bereiche.

Die Unterstützung der lokalen Wirte gerade in traditionsreichen Abschnitten der Altstadt wie etwa der Ratinger Straße ist besonders wichtig. Schon heute beobachten wir, dass das entstehende Andreasquartier zu Konflikten mit der seit Generationen gewachsenen Ausgehkultur an der Ratinger Straße führt. Wir sind der Überzeugung, dass neue Wohnbebauung nicht zulasten bestehender Strukturen gehen darf und sprechen uns gegen Sperrstunden oder Beschränkungen der Außengastronomie aus.

## **FREIZEIT**

Das Düsseldorfer Rheinufer ist ein besonderer Erholungsraum. Wir wollen, dass auch in Zukunft alle Menschen diesen Freizeitwert genießen können. Da auch das öffentliche Grillen ein Teil des Lebensgefühls junger Leute ist, lehnen wir pauschale Grillverbote ab. Besonders die Strandfläche an der Lausward (Paradiesstrand) wollen wir für die öffentliche Nutzung erhalten und weiterentwickeln.

Wir sind der Ansicht, dass alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ein Recht darauf haben müssen, öffentliche Grünflächen für Grill-Picknicks zu nutzen, sofern dadurch keine Brandgefahren entstehen. Dem Problem der Verunreinigung und der daraus folgenden Mehrarbeit bei der Stadtreinigung wollen wir mit Aufklärung, direkter persönlicher Ansprache und praktischer Hilfe begegnen. Verbote oder „Grillzonen“ lösen die Probleme aus unserer Sicht nicht.

Wir setzen stattdessen auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur. Zudem fordern wir mehr öffentliche Mülleimer, die auch eine adäquate getrennte Entsorgungsmöglichkeit für glühende Grillkohle und Müll beinhalten.

Düsseldorf ist eine Sportstadt. Besonders Jugendliche und junge Erwachsene benötigen Sportangebote, die unabhängig von Zeit, Kosten, Alter und Vereinsstrukturen zu nutzen sind. Die Förderung von Bewegung und Sport muss daher integrativer Bestandteil der Stadtplanung sein. Auch dabei entstehender Lärm darf nicht zu Einschränkungen führen – Sportlärm ist kein Industrielärm!

Sport soll auch in den Grünanlagen der Stadtteile stattfinden, daher muss beispielsweise das Angebot der Trimm-Dich-Pfade geprüft und erweitert werden. Außerdem sollen die vorhandenen Bolzplätze zu multifunktionalen Sportflächen umgerüstet werden.

Wir streben Ausbau, Instandsetzung und Weiterentwicklung öffentlicher Sportanlagen an.

## **WIRTSCHAFTS STANDORT DÜSSELDORF**

Düsseldorf ist ein starker und zukunftsweisender Wirtschaftsstandort. Das muss auch so bleiben.

Gerade für junge, dynamische und kreative Start-Up-Unternehmen müssen die richtigen Rahmenbedingungen geboten werden. Frischer Unternehmergeist muss sich auch in Düsseldorf lohnen!

Die Junge Ampel setzt sich dafür ein, dass bei Gewerbeimmobilien zukünftig auch kleinere Bürogemeinschaften berücksichtigt werden, ein Innovation Desk bei der Stadt Düsseldorf eingeführt wird und die Kooperationen beim Students Consulting und der Entrepreneurship-Initiative der Heinrich-Heine-Universität ausgebaut werden. Ideen aus der Start-Up-Szene selbst müssen mehr Gehör finden, weil sie das innovative Potential der Stadt sind. Wir müssen die jungen Leute in Düsseldorf halten und ihnen ein Umfeld schaffen, in dem kreative Ideen reifen können.

Eine moderne Großstadt macht auch eine gute digitale Infrastruktur aus – dazu gehört ein breites Netz von freien WLAN-Zugängen. Die Stadt Düsseldorf soll Unternehmen und Initiativen unterstützen, die ein solches Angebot bereitstellen und ausbauen wollen.

Freies Internet würde unsere Stadt auch für Besucherinnen und Besucher noch attraktiver machen!

## KULTUR

Düsseldorf hat kulturell viel zu bieten: Die Deutsche Oper am Rhein, das Schauspielhaus, die Kunstsammlung NRW. Aber auch die freie Szene gehört zu unserer Stadt und ist vor allem für junge Menschen Kulturgut Nummer eins.

Für uns als Junge Ampel ist gerade auch die Unterstützung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern wichtig. Dies kann beispielsweise durch die Ermöglichung der Zwischennutzung von Ladenlokalen oder leerstehende Hallen geschehen. Auch Angebote wie das Open Source Festival sollen erhalten bleiben. Das Auslaufen der Quadriennale bietet umso mehr die Chance ab diesem Jahr vermehrt kleinere Projekte zu unterstützen.

Legale Graffitis sind Urban Street Art und können zum Stadtbild Düsseldorfs beitragen. Wir unterstützen die Idee, dafür Flächen zur Verfügung zu stellen. Die Fortführung des 40 Grad Urban Art Festivals in diesem Jahr begrüßen wir sehr. Wir fordern, dass diese Veranstaltung regelmäßiger Bestandteil des Düsseldorfer Kulturkalenders wird.

